



Politik

EÜ und Taiwan veranstalten 8. Menschenrechtskonsultationen in Belgien



Die EU und Taiwan hielten am 24. April in Brüssel die 8. Menschenrechtskonsultationen ab.

Das Außenministerium in Taipeh erklärte in einer Pressemitteilung, dass dabei wichtige Themen wie u.a. die Todesstrafe, die Rechte von Wanderarbeitern, die Gleichstellung der Geschlechter und Medienfreiheit behandelt wurden.

Zudem wies die Behörde darauf hin, dass beide Seiten die im letzten Jahr erzielten Fortschritte bei der Gesetzgebung, Politik und praktischer Umsetzung überprüft und sich über künftige Kooperationsrichtungen ausgetauscht hätten. Die EU und Taiwan sehen sich weiterhin dem Geist internationaler Menschenrechtskonventionen verpflichtet und wollen den Schutz der Menschenrechte aktiv durch den Nationalen Aktionsplan für Menschenrechte vorantreiben, hieß es aus Taipeh.

Das Außenministerium erklärte weiter, Taiwan werde auch in Zukunft als Modell einer Demokratie in Asien seine Erfahrungen mit der internationalen Gemeinschaft teilen und die Zusammenarbeit mit gleichgesinnten Partnern vertiefen.

Die EU-Delegation wurde gemeinsam von Ellis Mathews, Leiter der Menschenrechtsabteilung des Europäischen Auswärtigen Dienstes, und Nicoletta Pusterla, amtierende Leiterin der Abteilung für China, Hongkong, Macau, Taiwan und die Mongolei, geleitet. Die taiwanische Delegation wurde von Minister ohne Geschäftsbereich Lin Ming-hsin angeführt, der ebenfalls den Vorsitz der Sitzung innehatte.

Küstenwache erhält neue Überwachungs-ausstattung gegen Chinas Grauzonen-Taktiken



Taiwans Präsident Lai Ching-te kündigte am 28. April bei einer Preisverleihung zur Ehrung herausragender Mitglieder der Küstenwache eine umfassende Modernisierung der Fähigkeiten der Küstenwache an. Dazu zählen der Aufbau integrierter maritimer und luftgestützter Überwachungssysteme sowie die Einführung neuer Ausrüstung.

Lai sagte, dass die sogenannte „Grauzonen“-Belästigung durch China in den Gewässern rund um Taiwan in den vergangenen Jahren täglich zugenommen habe. Er dankte der Küstenwache dafür, dass sie an vorderster Front stehe und dafür Sorge trage, dass die Bevölkerung in Sicherheit leben könne.

Weiter erklärte er, dass Taiwan als Reaktion auf diese Entwicklungen integrierte Überwachungsmaßnahmen auf See und in der Luft aufbauen werde. Dazu zählten unter anderem Drohnen, Radarsysteme der nächsten Generation, Infrarot-Wärmebildsysteme sowie weitere Hightech-Lösungen.

Wirtschaft

Premier: US-Taiwan-Zollverhandlungen könnten sich bis nach Juli hinziehen



Premierminister Cho Jung-tai erklärte am 28. April im Parlament, dass die Ergebnisse der Zollverhandlungen zwischen den USA und Taiwan voraussichtlich nicht vor Juli dieses Jahres abgeschlossen sein werden. Auch der Abschluss der sogenannten Section-301-Untersuchung zu Taiwan dürfte sich bis dahin verzögern.

Der DPP-Abgeordnete Wu Ping-ji drängte den Premier, einen Zeitplan für die Verhandlungen zu nennen. Hintergrund ist ein Urteil des Obersten Gerichtshofs der USA, wonach die von Präsident Trump verhängten Zölle verfassungswidrig waren und die anschließende Einleitung einer Section-301-Untersuchung gegen Taiwan.

Cho erklärte, dass die USA am 28. April und am 5. Mai zwei öffentliche Anhörungen zu Themen wie Überkapazitäten und Zwangsarbeit abhalten werden. Er gehe davon aus, dass Taiwan innerhalb einer Woche nach den Anhörungen zu etwaigen aufkommenden Fragen Stellung nehmen werde. Viele Länder befinden sich in Section-301-Untersuchungen, weshalb sich der Prozess bis Juli hinziehen könne, fügte er hinzu.

Wissenschaft

Stipendium - Taiwan Fellowship 2027



Auch im Jahr 2027 fördert das taiwanische Außenministerium (MOFA) wieder wissenschaftliche Forschungsarbeiten mit Taiwanbezug und einer Dauer von 3 bis 12 Monaten.

Das Programm richtet sich an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der ganzen Welt mit Forschungsschwerpunkt Sinologie, Taiwan-, China oder Asia Pacific-Studien aus den Bereichen Politik- und Sozialwissenschaften, insbesondere Beziehungen über die Taiwanstraße, regionale Sicherheit, Politik Taiwans, Energiesicherheit, transnationale Repression, Unterseekabel sowie die Resilienz globaler Lieferketten mit Taiwan-Bezug.

Nähere Informationen unter:

<http://taiwanfellowship.ncl.edu.tw>

Bewerbungsfrist: 1. Mai bis 30. Juni 2026.

Wir freuen uns auf zahlreiche Bewerbungen und wünschen viel Erfolg!

Was noch?

Taiwan hilft in der Not



Am 23. April fand in der ukrainischen Stadt Lwiw eine Zeremonie zur Übergabe von 68 Krankenwagen und Notfall-Fahrzeugen statt.

Die Lieferung wurde vom Gemeindeverband in Taipeh arrangiert.

Die Fahrzeuge sollen auch in anderen ukrainischen Städten eingesetzt werden. (Foto mit freundlicher Genehmigung von Lviv City Council / CNA)